

Ein heilsamer Blick auf das Kreuz

Predigt am Fest Kreuzerhöhung 2025

Das Fest Kreuzerhöhung führt uns in der Lesung eine merkwürdige, aber tiefsinnige Geschichte vor Augen: In der Wüste rettete Gott das Volk Israel durch den Blick auf eine eherne Schlange. (Num 21, 4–9) Im Evangelium greift Jesus dieses Bild auf und sagt: Auch er wird erhöht werden – am Kreuz. Wer auf ihn schaut, findet Heilung und Leben. (Joh 3, 13–17)

Die Schlange steht in vielen Kulturen für Gefahr und Gift, aber auch für Heilung und Neubeginn. Weil sie ihre Haut abstreift, ist sie Symbol der Verwandlung. Die Schlange ist aber auch ein Symbol für die dunklen Facetten unseres Lebens, die wir oft nicht wahrhaben wollen. Solche verdrängten Schattenseiten wirken wie ein verborgenes Gift. Sie hindern uns daran, frei zu leben. Heilung aber geschieht nicht durch Verdrängung, sondern indem wir hinschauen und annehmen, was uns belastet.

Jesus erleidet am Kreuz die tiefste Wunde des Menschen: den Tod. Aber er bleibt nicht darin gefangen. In seiner Hingabe verwandelt er Tod und Schuld in neues Leben. Wer auf ihn schaut, erkennt: Gott verurteilt mich nicht, sondern liebt mich – mit allem, was zu mir gehört. Diese Liebe befreit und heilt. Sie schenkt eine neue Lebensqualität, die schon jetzt spürbar ist: Freude, Gemeinschaft, innere Kraft.

Das Fest Kreuzerhöhung lädt uns ein, im Kreuz nicht nur Leid zu sehen, sondern vor allem Liebe. Es kann so zum Zeichen werden, das uns hilft, unsere dunklen Seiten und unsere Wunden Gott hinzuhalten, um uns von ihm erneuern zu lassen. So können wir erfahren und bekennen: **Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung!**

© Walter Mückstein